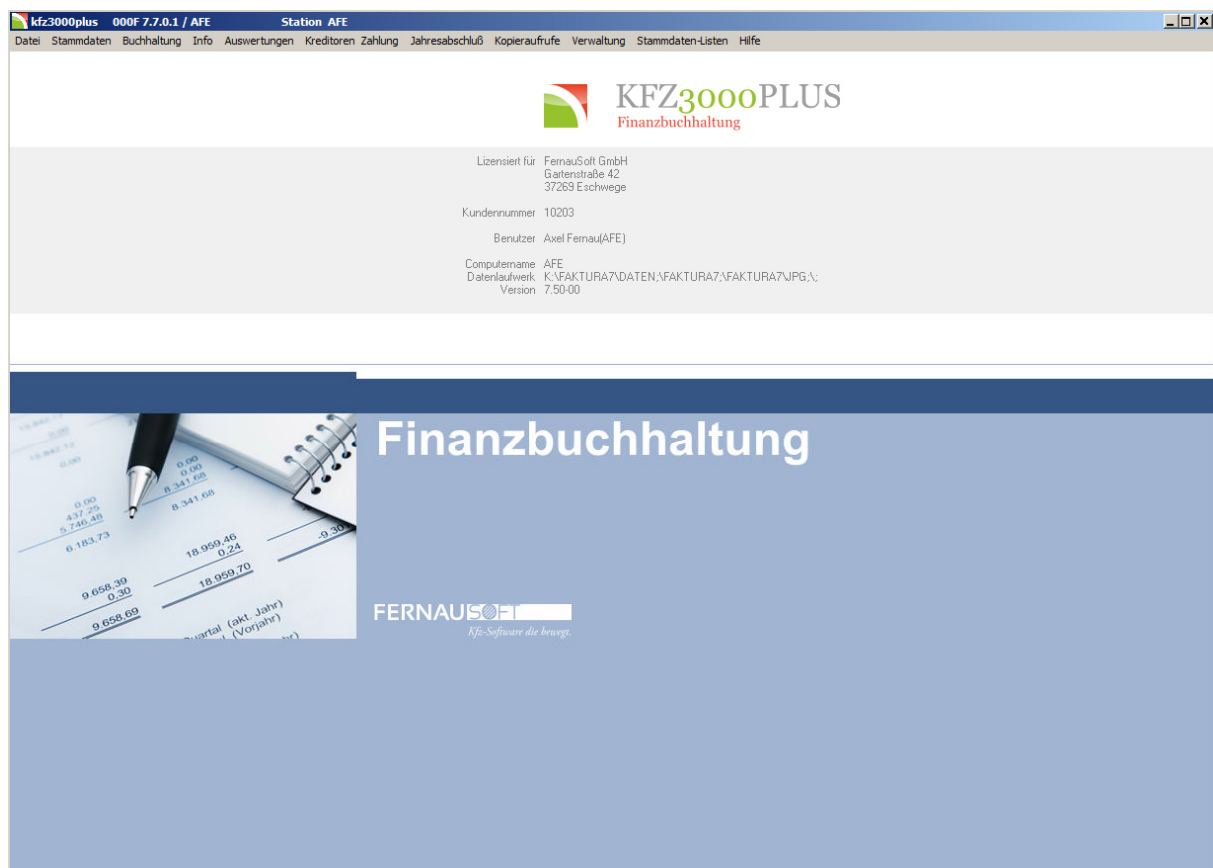


## Steuerliche Außenprüfung Datenexport

Hinweise zur Datenlieferung aus dem Programm **KFZ3000PLUS Finanzbuchhaltung** bei steuerlichen Prüfungen.



## Inhalt

<b>Grundsätzliches.....</b>	<b>3</b>
<b>Dateien Export .....</b>	<b>4</b>
<b>GdPDU Hinweise zur Datenstruktur.....</b>	<b>5</b>
<b>Buchungssätze BUCHJJJJ.CSV .....</b>	<b>5</b>
Grundsätzliche Verschlüsselung .....	5
Umsatzsteuerverprobung .....	6
Übernahmen aus Warenwirtschaftssystem .....	6
Aufgliederung Vorgang .....	6
Aufgliederung Journalseite .....	7
OP Buchhaltung .....	7
Splittbuchungen.....	8
<b>Konten KONTJJJJ.CSV.....</b>	<b>9</b>
<b>Bescheinigung .....</b>	<b>10</b>
<b>Impressum.....</b>	<b>11</b>

## Grundsätzliches

**KFZ3000PLUS Finanzbuchhaltung** bietet Ihnen die Möglichkeit, eine Datei mit sämtlichen Buchungssätzen für Zwecke der steuerlichen Außenprüfung abzustellen.

Der Datenaufbau ist in der folgenden Beschreibung exemplarisch dargestellt.

Bei Rückfragen zur Lesbarkeit / Interpretation der Daten stehen wir Ihnen unter den bekannten Kontaktdaten gerne zur Verfügung.

Generell empfehlen wir neben dem reinen Datenexport gleich die entsprechenden Kontoblätter und Journalseiten als PDF mit vorzulegen.

Weiterhin bedenken Sie bitte, dass zu Prüfungszwecken die entsprechenden Einzelbelege aus den unterschiedlichen Geschäftsvorfällen

- + Debitorenrechnungen
- + Kreditorenrechnungen
- + Garantie
- + Kasse
- + Sonstige Buchungen

vorliegen müssen.

## Daten Export

Es werden folgende Daten durch das Programm **KFZ3000PLUS Finanzbuchhaltung** im **GdPDU Format** abgestellt.

### **INDEX.XML**

Datensatzaufbau der folgenden CSV Dateien mit Felderläuterung

### **FIRMA.CSV**

Auflistung der rechtlich getrennten Firmen

### **BUCHJJJJ.CSV (JJJJ = Jahr, in dem das Geschäftsjahr beginnt)**

Chronologische Aufstellung sämtlicher Buchungsvorfälle.

### **KONTJJJJ.CSV (JJJJ = Jahr, in dem das Geschäftsjahr beginnt)**

Kontoauszüge aller bebuchten Sach- und Personenkonten chronologisch.

### **PERSONEN.CSV**

Stammdaten aller Personenkonten

### **SACHKONT.CSV**

Stammdaten aller Sachkonten

### **VERWALT.CSV**

Aufteilung der Steuerschlüssel mit hinterlegten Steuerkonten.

Die endgültigen Daten liegen nach einem festschreiben des abgeschlossenen Jahres vor und werden automatisch beim Jahreswechsel in dem Verzeichnis

...\KFZ3000\ARCHIV\JJJJ      JJJJ = Jahreszahl in der das Jahr endgültig  
abgeschlossen wurde

Beispiel:

Das Jahr 2013 wird endgültig beim Jahreswechsel 2014 abgeschlossen und somit liegen die Daten für das komplette Jahr 2013 im Ordner 2014.

## GdPDU Hinweise zur Datenstruktur

Die grundsätzlichen Buchungsinformationen befinden sich in den Dateien

**BUCHJJJJ.CSV** (JJJJ = Jahr, in dem das Geschäftsjahr beginnt)  
**KONTJJJJ.CSV** (JJJJ = Jahr, in dem das Geschäftsjahr beginnt)

### ***Buchungssätze BUCHJJJJ.CSV***

In dieser Datei sind chronologisch sämtliche Buchungen eines Geschäftsjahres aus der Finanzbuchhaltung **KFZ3000PLUS Finanzbuchhaltung** aufgelistet. Die Abstellung beinhaltet sämtliche getätigten Buchungen und kann nicht manuell eingeschränkt werden.

### **Grundsätzliche Verschlüsselung**

In der Datei BUCHJJJJ.CSV befinden sich neben den Einzelbuchungen auch Hinweistexte, OP – Buchungen und Verprobungsbuchungen. Diese sind entsprechend gekennzeichnet.

Grundsätzlich kann man zur Verdichtung der Anzeige folgende Zeilen ausschließen:

Feld	Inhalt	Erläuterung
Satzart	5	Steuerverprobung siehe auch Erläuterung im Punkt <a href="#">Umsatzsteuerverprobung</a>
Satzart	8	Textpositionen / Hinweise / Summenzeilen welche aus den Überträgen bei der Journaleistenansicht resultieren. Diese Positionen sind nicht buchungsrelevant.
Buchungsart	2	OP Buchung die keine steuerlichen Auswirkungen hat. Siehe auch Erläuterung unter Punkt <a href="#">OP Buchhaltung</a>

### ***Umsatzsteuerverprobung***

Innerhalb der Finanzbuchhaltung wird die Umsatzsteuer verprobt. Diese Verprobungsbuchungen werden als **Satzart = 5** markiert. Sie haben keine buchhalterischen Auswirkungen und könnten zur besseren Lesbarkeit ausgeblendet werden.

### ***Übernahmen aus Warenwirtschaftssystem***

**Übernahmen** aus dem eigenen **Warenwirtschaftssystem KFZ3000PLUS** sind mit der **Herkunft = Z** gekennzeichnet. Diese Buchungen wurden unveränderlich aus dem Warenwirtschaftssystem **KFZ3000PLUS** übertragen und sind ein Ergebnis der **dortigen Einstellungen hinsichtlich Kontenzuordnung und Steuervorfall**.

Ebenfalls mit **Herkunft = Z** markiert sind die Übergaben aus dem **Kassen- und Garantiesystem** von **KFZ3000PLUS**. Diese Daten können ebenfalls beim Einspielen **nicht verändert werden** und sind unmittelbar von den Eingaben im Warenwirtschaftssystem abhängig.

Hier entstandene Fehlbuchungen müssen durch den Anwender mit einer **separaten Buchung umgebucht / korrigiert werden**.

### ***Aufgliederung Vorgang***

Innerhalb der Buchhaltung werden sogenannte **Buchungsstapel** erzeugt. Diese werden als **Vorgang** in der Datei abgestellt. Jeder **Vorgang** für sich ist abschließend. Die Vorgangsnummer ist fortlaufend und beginnt zum Geschäftsjahr mit 1.

Ein Vorgang kann aus mehreren **Einzelbuchungen** oder **Splittbuchungen** bestehen. Eine Einzelbuchung / Splittbuchung wird anhand der **Belegnummer** unterschieden.

Die **Belegnummer und das Datum** werden im Falle einer Datenübernahme aus dem Warenwirtschaftssystem von diesem automatisch und fortlaufend vergeben. Bei manuellen Buchungsvorgängen (z.B. Eingangsrechnungen) werden die **Belegnummern manuell** durch den Bediener eingepflegt.

Nach jedem Vorgang kommen ggf. **Sammelbuchungen** zur Buchung der Forderungen, Verbindlichkeiten, Steuer und ggf. Währungsdifferenzen oder Skonto. Diese Buchungen werden für alle Konten abgestellt, die als Sammelkonto deklariert wurden.

Die Positionen sind im Feld TEXT1 entsprechend gekennzeichnet:

Beispiele der häufigsten Sammelkonten:

<Sammelb. Forderungen>  
<Sammelb. Verbindlichk.>  
<Sammelb. Vorsteuer>  
<Sammelb. Währungsdifferenz>  
<Sammelb. Skontoertrag>

In Abweichung zur Einzelbuchung haben diese Sammelbuchungen keine Belegnummer da sie sich nicht auf eine Einzelbuchung sondern immer auf den Vorgang beziehen, welcher unterschiedliche Belegnummern beinhalten kann.

### **Aufgliederung Journalseite**

Die **Nummer der Journalseite ist fortlaufend** und beginnt zum Geschäftsjahr mit 1.

Die Journalseite ist der fortlaufende Nachweis jeder Buchung und wird vom System als Ausdruck oder PDF ausgegeben.

Sie gilt als **beleghafter Nachweis** der Buchungen im System.

### **OP Buchhaltung**

Innerhalb der Finanzbuchhaltung werden **Debitorenkonten als Unterkonten der Forderungen** und **Kreditorenkonten als Unterkonten der Verbindlichkeiten** geführt.

Die Debitoren befinden sich in der Größenordnung von

10000	bis	69999	(bei 5 – stelligen Konten) und
110000	bis	169999	(bei 6 – stelligen Konten)

Die Kreditoren beginnen jeweils bei 70000 bzw. 770000.

Die **OP-Buchhaltung** ist ebenfalls in den Datensätzen abgestellt, wird aber im **Feld Buchungsart** separat **mit 2 gekennzeichnet**. Sie haben keine buchhalterischen Auswirkungen und könnten zur besseren Lesbarkeit ausgeblendet werden.

**Splittbuchungen**

Das Programm erlaubt das Buchen in Splittbuchungen, z.B. um Umsätze eines Debitors verschiedenen Erlöskonten zuzuordnen. Dies kann sowohl aus einer Übernahme als auch aus einer manuellen Buchung erfolgen.

Splittbuchungen werden wie folgt dargestellt:

BUCHUNGSSATZ	JHR	MON	JOURNAL	VORGANG	BETRIEB	HERKUNFT	SATZART	BUCHUNGSDATUM	KONTO	SAMMEL-K	NSATZ-K	GEGENKONTO	SAMMEL-G	NSATZ-G	BELEGDATUM	BELEGNUMMER	BUCHUNGSART	WÄHRUNG	SOLL/HABEN	BETRAG	SKONTOBETRAG	SKONTOKONTO	STUPE
9	2012	12	2	2 HJK	Z		8																
10	2012	12	2	2 HJK	Z		1	20121203	121186		1591	0 J	25803	19	20121203	127169	0 Euro	Soll	24901,59		0	0 M	
11	2012	12	2	2 HJK	Z		1	20121203	0 J			30064		18463	20121203	127169	1 Euro	Haben	-3975,88		0	0	
12	2012	12	2	2 HJK	Z		1	20121203	0 J			40064		15668	20121203	127169	1 Euro	Haben	-20925,71		0	0	
13	2012	12	2	2 HJK	Z		1	20121203	0 J			13064		4841	20121203	127169	1 Euro	Soll	26416,67		0	0	
14	2012	12	2	2 HJK	Z		1	20121203	0 J			13064		4841	20121203	127169	1 Euro	Haben	-26416,67		0	0	
15	2012	12	2	2 HJK	Z		1																

Im **Feld Konto** steht der **Debitor / Kreditor** und das **Feld Gegenkonto** enthält eine **0** (siehe Beispiel Position 10). In diesem Fall enthält das Feld **Sammel G** die **Markierung = J**. Dies zeigt an, dass eine Aufteilung auf Gegenkonten erfolgt.

Die Aufteilung erfolgt dann über die nächsten Positionen auf die gewählten Gegenkonten. In diesem Fall enthält das Feld Konto eine 0. Das **Feld Sammel-K** enthält dann **in diesem Fall ein J**. Dies zeigt an, dass es eine **Aufteilung aus einer vorangegangenen Buchungsposition** aus dem **Konto ist**.



## Konten KONTJJJJ.CSV

In dieser Datei sind die Kontenbewegungen pro Sach- oder Personenkonto abgestellt.

Die Listung erfolgt aufsteigend nach Kontonummern. Die letzte Position einer Kontonummer beinhaltet immer die kompletten Jahreswerte.

Beispiel eines Kontos:

KT ONR	Bez	DATUM	BELEG	GKTO	BUCHUNGSSATZ	SEI	TEXT	STEUERSCHLÜSSEL	PROZENT STEUER	STEUERANT	STEUER/KOMTO	BETRAG-SOLL	BETRAG-HABEN	JAHRESANFANG	JAHRESSOLL	JAHRESHAFTEN	SUMME-STEUER	SUMME-SOLL	SUMME-HABEN	St
115732	Milder,Heike	20130128	128309	0	18039	586	WERKSTATT-Rechn. UN-HM 40	1	0 M		-197,28	1235,62	0							
115732	Milder,Heike	20130130	128400	0	19305	624	WERKSTATT-Rechn. UN-HM 40	1	0 M		-1,7	10,65	0							
115732	Milder,Heike	20130130	128401	0	19313	624	WERKSTATT-Rechn. UN-HM 40	1	0 M		-262,82	1646,09	0							
115732	Milder,Heike	20130130	3175	16201	19377	626	Werkstatt-Rechnung	0	0		0	0	-562,82							
115732	Milder,Heike	20130130	3175	16201	19379	626	Werkstatt-Rechnung	0	0		0	0	-10,65							
115732	Milder,Heike	20130130	3175	16201	19381	626	Werkstatt-Rechnung	0	0		0	0	-1235,62							
115732	Milder,Heike	20130227	41	16401	30866	1037	Unfallrechnung	0	0		0	0	-1083,27							
115732	Milder,Heike	20130524	131390	0	64516	2112	WERKSTATT-Rechn. UN-HM 40	1	0 M		-93,27	652,62	0							
115732	Milder,Heike	20130524	3252	16601	64646	2116	Werkstatt-Rechnung	0	0		0	0	-652,62							
115732	Milder,Heike													0	3544,98	-3544,98	0	3544,98	-3544,98	

Die letzte Position enthält die kumulierten Jahreswerte.



# Bescheinigung

## Grundsätzliche Funktionsweise der Datenhaltung und Exportfunktionen in KFZ3000PLUS

Bei **KFZ3000PLUS** handelt es sich um ein Warenwirtschaftssystem zur Verwaltung der kaufmännischen Geschäftsvorfälle innerhalb eines KFZ-Betriebes.

**KFZ3000PLUS** ist aktuell in der Version 7.6.XX im Einsatz.

Alle in **KFZ3000PLUS** eingegebenen Daten (u.a. Debitoren, Kreditoren, Teile, Fahrzeuge) werden in geschützten Datenbanken abgelegt. Ein direkter Zugriff auf diese Datenbanken ist nicht möglich. Alle Eingaben oder Änderungen müssen über den Programmbereich erfolgen und werden dort entsprechend protokolliert.

Alle steuerlich relevanten Daten (u.a. Ausgangsrechnungen, Kassenbuchungen) werden als Einzel-Geschäftsvorfälle unveränderlich in gesicherten Datenbanken abgelegt. Änderungen an diesen Daten sind nur durch beleghafte Korrektur- oder Stornobuchungen über das System **KFZ3000PLUS** möglich.

Je nach Einstellung können Daten des Systems vorkontiert in eine externe Finanzbuchhaltung oder die eigene Finanzbuchhaltungssoftware **KFZ3000PLUS Finanzbuchhaltung** zur dortigen Weiterbearbeitung übergeben werden.

Die steuerlich relevanten Daten können jederzeit über eine Export-Funktion in das GdPDU – Format abgestellt werden.

A handwritten signature in grey ink, appearing to read 'A. Dörner', is positioned above the company name.

FernauSoft GmbH

Stand: September 2016

## Impressum

Herausgeber: [FERNAUSOFT GmbH](#)  
Gartenstraße 42  
37269 Eschwege

Telefon: 05651 95 99 0  
Telefax: 05651 95 99 90

E-Mail: [support@fernausoft.de](mailto:support@fernausoft.de)  
Web [www.fernausoft.de](http://www.fernausoft.de)

---

### Beschreibung zum Handbuch **KFZ3000PLUS**

Titel: Steuerliche Außenprüfung  
Anzahl Seiten: 11

Autor: Axel Fernau

Version: 1.1  
Datum: 1.0 03/2014  
1.1 05/2015

---

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck für Zwecke innerhalb des Autohauses gestattet.

Weitergabe an Dritte nur mit Genehmigung der FERNAUSOFT GmbH. Gleiches gilt für die elektronische Version.

Abweichend hierzu ist die Weitergabe an den Steuerberater und das Finanzamt ausdrücklich zulässig.

Gezeigte Abläufe sind Beispiele. Verwendete Daten dienen lediglich der Veranschaulichung und haben keinen Anspruch auf Richtigkeit.

Die Verantwortung zum sorgfältigen und richtigen Umgang mit den Betriebsdaten und der EDV liegt beim Nutzer. FERNAUSOFT übernimmt keine Haftung aufgrund von Beispielen aus dieser Beschreibung.